



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Am Justizzentrum 7 · 50939 Köln

PRESSEMITTEILUNG, 19.03.2015

Tel.: 0221 / 169 65 07

Mail: presse@lobbycontrol.de

Web: www.lobbycontrol.de

Bundestag: Opposition fordert Lobbytransparenz

Berlin, 19. März 2015. Am heutigen Donnerstag diskutiert der Bundestag zwei Anträge der Opposition für ein verpflichtendes Lobbyregister. Die Organisation LobbyControl unterstützt die Forderung, die Transparenzregeln im Bundestag grundlegend zu reformieren und ein für alle Lobbyisten verbindliches Transparenzregister einzuführen.

„Die Einführung eines verpflichtenden Lobbyregisters in Deutschland ist überfällig“, sagt Timo Lange von LobbyControl. Zuletzt hatte die Staatengruppe gegen Korruption des Europarats (GRECO) in einem aktuellen Bericht zu Deutschland mehr Transparenz im Gesetzgebungsprozess angemahnt. Die gegenwärtigen Regeln entsprechen „nicht mehr der Realität der Lobbyarbeit“ in Deutschland, so die Staatengruppe.

Besondere Relevanz erhält die Debatte um ein Lobbyregister auch vor dem Hintergrund der Vergabe von Hausausweisen an Lobbyisten. LobbyControl hatte in der Publikation „Lobbyreport“ bereits im Mai 2013 kritisiert, dass Interessenvertreter Hausausweise für den Bundestag nicht nur durch eine Eintragung in die sogenannte Verbändeliste erhalten können. Unternehmen, Agenturen und Anwaltskanzleien ist dieser Weg versperrt. Sie wenden sich daher direkt an eine der Bundestagsfraktionen und können so ohne jegliche Registrierung oder Transparenzpflicht Hausausweise erhalten. Auf Anfrage der Süddeutschen Zeitung erklärte die Bundestagsverwaltung im Januar, dass 2014 „ca. 1000“ Hausausweise für Lobbyisten über die Bundestagsfraktionen ausgestellt wurden. Von den Organisationen, die auf der Verbändeliste eingetragen sind, verfügten 575 Organisationen über Hausausweise.

„Die Zahlen zeigen eindrucklich, dass die Verbändeliste die Lobbyszene rund um den Bundestag nicht mehr widerspiegelt“, so Lange. Eingeführt wurde die Verbändeliste 1972, wobei die Eintragung auch für Verbände nicht verpflichtend ist.

„Ein neues Lobbyregister ist überfällig, um die heutige Lobbyszene mit den unterschiedlichen Lobbyakteuren transparent zu machen. Dort sollten alle Lobbyakteure ihre Auftraggeber, die von ihnen engagierten Personen und ihre Lobbybudgets offenlegen“, fordert Lange. „Die Union muss endlich ihre Blockadehaltung bei dem Thema aufgeben und die SPD sollte sich an ihre Wahlversprechen erinnern.“ In ihrem Regierungsprogramm 2013-2017 hatte die SPD noch klar ein verpflichtendes Lobbyregister auf gesetzlicher Grundlage angekündigt.

Hintergrund:

Die Anträge werden in der heutigen Plenarsitzung unter dem Tagesordnungspunkt 10 um circa 17.50 Uhr im Plenum des Bundestags diskutiert.

Der aktuelle Bericht zu Deutschland der 4. GRECO-Evaluationsrunde findet sich hier: http://www.coe.int/t/dgh/monitoring/greco/evaluations/round4/Eval%20IV/GrecoEval4%282014%291_Germany_D.pdf

Bankverbindung
Konto: 8046200
BLZ: 37020500
Bank für Sozialwirtschaft Köln